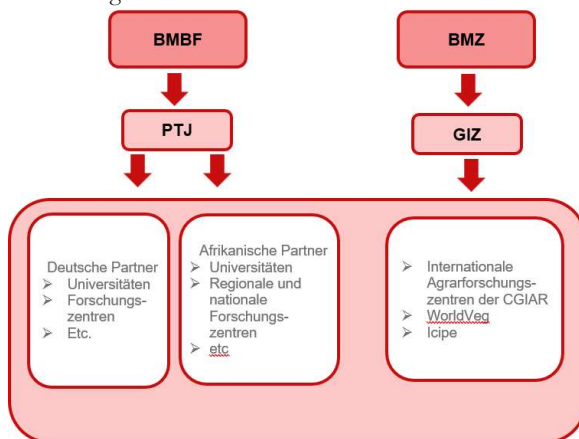


# GlobE: Globale Ernährungssicherung

## Multiinstitutionelle Förderinitiative

Im Zuge der "[Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030](#)" der Bundesregierung, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) **2012** die Förderinitiative "[Globale Ernährungssicherung - GlobE](#)" gestartet. Mit der Durchführung und Betreuung der Fördermaßnahme hatte das BMZ die Beratungsgruppe entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF) und das BMBF den Projektträger Jülich (Ptj) beauftragt.

Die Förderinitiative zielte darauf ab, regionale Defizite der Agrarforschung in Regionen Afrikas zu identifizieren, den Transfer der Ergebnisse in die Anwendung betroffener Länder zu ermöglichen bzw. zu beschleunigen und den Aufbau von Forschungs- und Entwicklungsinfrastrukturen zu unterstützen. Dies erforderte, dass unter anderem Kompetenzen aus Bereichen der Agrarforschung, der Landwirtschaft und der Anbaumethodik unter Beteiligung von Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen gebündelt werden. Die Entstehung neuer Netzwerke zwischen deutschen und



afrikanischen Partnern, mit themenübergreifender regional angepasster Forschungsausrichtung, war ein besonderes Merkmal dieser Initiative.

Deutsche Institutionen konnten sich gemeinsam mit Partnern aus Afrika um Projektmittel beim BMBF bewerben. Für die internationalen Agrar-forschungszentren der CGIAR (IAF) standen ergänzend die bewährten Instrumente des BMZ zu Verfügung.

### Finanzierung über das BMBF

4,5 Mio. EUR an die deutschen Partner und die über die Auftragsvergabe involvierten afrikanischen Partner.

### Finanzierung über das BMZ

400.000 EUR für die beteiligten internationalen Agrarforschungsinstitute aus dem Titel 687 03 Förderung der internationalen Agrarforschung, insgesamt 2,4 Mio. EUR.

### Die Ziele der Förderinitiative „Globale Ernährungssicherung“

- Partizipative Gestaltung von deutsch-afrikanischen Forschungsnetzwerken mit dem inhaltlichen Fokus „Nahrungssystem“.
- Identifizierung und Lösung zentraler Probleme des übergeordneten „Nahrungssystems“ in Ländern Afrikas, unter Einbindung von Forschern und Institutionen der Zielregion im Rahmen von Verbundforschung.
- Entwicklung regional angepasster Forschungslösungen, die auf einer fundierten Situationsanalyse der jeweiligen Zielregionen beruhen.
- Unterstützung und Weiterentwicklung von Forschungskapazitäten in Deutschland und den Partnerländern

Herausgegeben von:

Die Antragstellung erfolgte zunächst durch deutsche Institutionen über ein elektronisches Antragsystem beim PtJ. Das Förderverfahren wurde zweistufig angelegt: In der ersten Stufe wurden auf der Grundlage von vorläufigen Konzeptskizzen Gesamtkonzepte erstellt. Diese wurden unter Beteiligung externer, international besetzter Gutachterkreise bewertet. Insgesamt kamen 15 Anträge in die bis zu 6-monatige Förderung. Als Ergebnis sollten, neben dem Gesamtkonzept, vollständig ausgearbeitete Anträge für interdisziplinäre, systemisch angelegte Kooperationsprojekte vorliegen, die im Rahmen einer zweiten Begutachtungsrunde als Bewertungsgrundlage dienen.

### **GlobE – Themengebiete zur Entwicklung eines “systemischen Forschungsansatzes”**

#### **Geforderte Themen:**

- Landwirtschaftliche Produktion / Ernährung / Gesundheit
- Boden / Wasser / Stoffflüsse und Kreisläufe
- Verlustreduzierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Bäuerliche und geschlechtsspezifische Strukturen / Standortsspezifische Lösungsansätze

#### **Optionale Themen:**

- Pflanzen / Pflanzenzüchtung
- Biomasse / Bioenergie
- Tiere im System

Nach der Entscheidung beim Evaluierungstreffen im Oktober 2012 wurden 6 Kooperationsprojekte zur Förderung ausgewählt, in denen auch jeweils 1 bis 2 Internationale Agrarforschungszentren beteiligt waren:

**Hortinlea (HUB):** ICIPE, AVRDC  
**BiomassWeb (ZEF/Uni Bonn):** IITA, ICIPE  
**UrbanFoodPlus (Uni Kassel):** IWMI, AVRDC  
**Wetlands (Uni Bonn):** AVRDC  
**Trans-Sec (ZALF):** IFPRI, ICRAF  
**RELOAD (Uni Kassel):** ICIPE

Die Umsetzung der BMBF-Finanzierungen erfolgte durch Erteilung von Zuwendungsbescheiden auf Grundlage der Zuwendungsanträge der deutschen Antragsteller. Die Finanzierung der beteiligten Agrarforschungszentren durch das BMZ wurde über Finanzierungsverträge (Grant Agreement) umgesetzt. Diese wurden zwischen GIZ-BEAF und den internationalen Agrarforschungszentren abgeschlossen. Vertragserstellung, Mittelabfluss, Controlling sowie die Einreichung von Projektfortschrittsberichten erfolgten nach den sonst üblichen GIZ-Verfahren, wie sie bei den anderen Fördermaßnahmen Anwendung fanden. Eine mid-term-review wurde von BMBF-PtJ in der 2. Hälfte des Jahres 2015 durchgeführt (also nach einer 3-jährigen Projektlaufphase), wobei die 6 Verbundprojekte jeweils einen Statusbericht vorlegen mussten. Nach einer Evaluierung durch 6 unabhängige Gutachter wurden Erst- und Zweitgutachten erstellt. Es wurde die Entscheidung getroffen, alle 6 Projekte um die Restlaufzeit von 2 Jahren zu verlängern. Die 2. Phase des Förderprogramms GlobE begann 2016 und endete 2018.

#### **Impressum**

##### **Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E info@giz.de  
I www.giz.de

##### **Bezeichnung Programm/Projekt:**

Fonds Förderung internationale Agrarforschung

##### **Autor/Verantwortlich/Redaktion etc.:**

Dagmar Wittne/Sabine Strelow, Bonn

##### **Design/Layout etc.:**

Sabine Strelow, Bonn

##### **Fotonachweise/Quellen:**

Photo: © GIZ / Fabiana Anabel Woywod

Im Auftrag des  
Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
Referat 122 - Nachhaltige Agrarlieferketten, Internationale Agrarpolitik,  
Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Innovation  
Felicitas Röhrig  
Berlin

Bonn, 2023

#### **Im Auftrag des**



**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**